

Hirschige Elaphiten, Zaton & Slano



Wenn wir uns ab Dubrovnik kleinräumig landnah nach Nordwesten bewegen, dann finden wir 2 kleine Fjorde am nordöstlichen Festland – Zaton und Slano. Meerseitig liegt eine Eilandkette zur Linken, die recht grünen Elaphiten oder Hirschinseln, komplett 13 an der Zahl. Wer keine weiten Strecken fahren will, der findet eine ausreichende Auswahl kleinerer Orte mit brauchbaren Anlegemöglichkeiten bei unterschiedlichem Schutz, wobei sich jeweils die Leeseite einer Insel anbietet. Im nachgefügt Bild ein Blick in den romantischen [Koločepski Kanal](#).

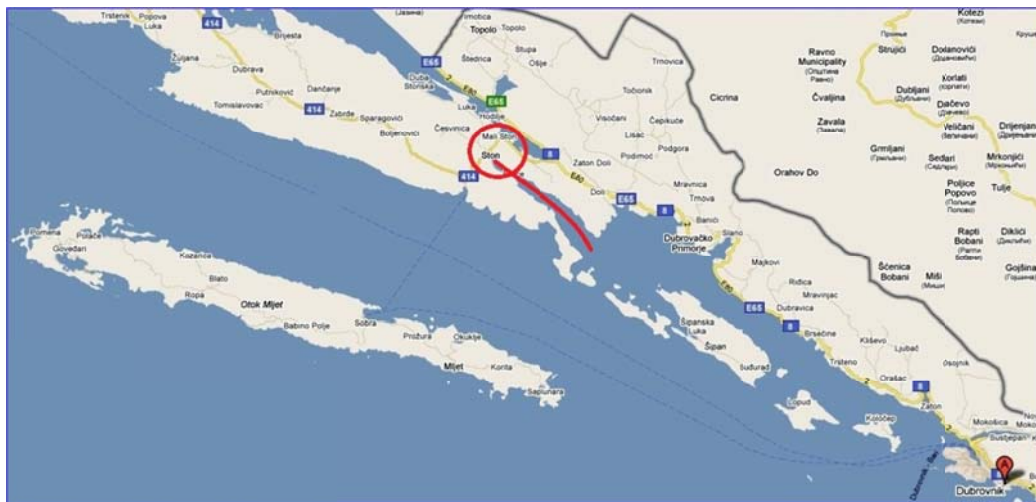


Die für Yachties hauptsächlich in Frage kommenden Ziele liegen an den größeren, auch bewohnten Inseln Koločep, Lopud und Šipan bzw. am Festland, alle im Entfernungsbereich von max. 15 sm ab der Marina Dubrovnik. Ankerbuchten und kleinere Häfen mit begrenztem Raumangebot dürfen erwartet werden, Marinas gibt es hier nicht – die Aufzählung:

- auf KOLOČEP: Bucht und Hafen ČELO an der Nordseite
- auf LOPUD: Bucht ŠUNJ an der Südostseite
- Bucht und Hafen LOPUD a. d. Nordwestseite
- auf ŠIPAN: Bucht und Hafen SUDURAD a. d. Südostseite
- Bucht und Hafen ŠIPANSKA LUKA an NW
- auf JAKLIJAN: Bucht südlich Inselchen Kosmeć an NE
- ZATON / SLANO: Fjordbuchten und Ortshäfen am Festland

Wer über das Elaphiten-Archipel oben hinaus fährt, der kann sich anschließend z.B. in den Stonski Kanal einfädeln bzw. an der Halbinsel Pelješac entlang nach Korčula hochhangeln – mehr dazu nachstehend.

STON mit Mauern, Salz & Austern



Allgemeine Hinweise:

Interessanter Ort am oberen Ende des Stonski Kanals. Sehr empfehlenswert: Spaziergänge durch den Ort, in die Salzärten, auf die alten Befestigungsanlagen (angeblich die zweitgrößte Wehrmauer der Welt - herrlicher Ausblick) oder nach Mali Ston am gleichnamigen Kanal. Austern-Freunde kommen da auf ihre Rechnung – alles frisch bei Kapetanova kuća, Vila Koruna u.a.m.

Nautische Details:

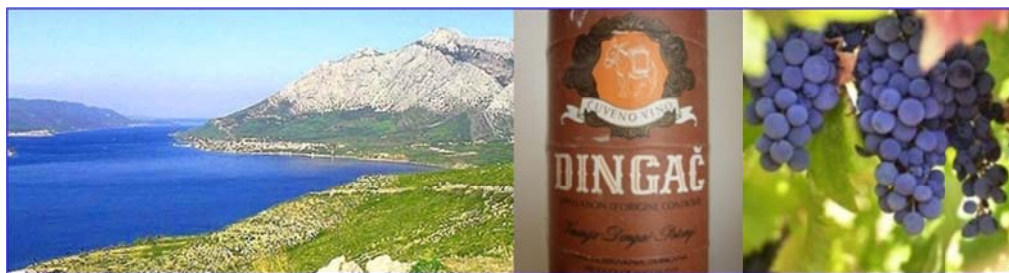
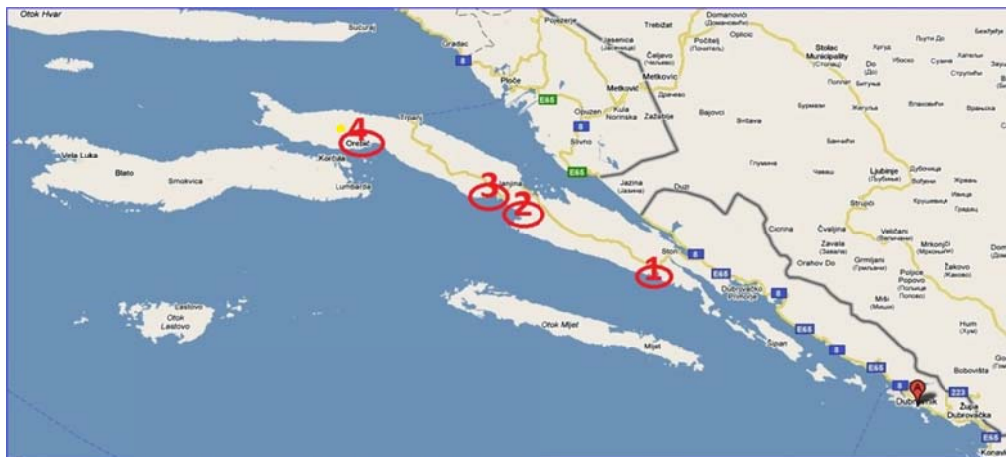
Vorsicht bei der Fahrt durch den Kanal – eng und flach ! Liegeplätze am kurzen Kai oder ankern in der Bucht.

Ca.-Entfernungen:

9 sm > Šipanska Luka, 13 sm Sobra/Mljet, 23 sm > Polače/Mljet, 21 sm > Marina Dubrovnik, 36 sm > Stadt Korčula

YCBS-Cup 2011 – Revierinfo - Dubrovnik-Nordwest

Südwestl. PELJEŠAC bis OREBIĆ



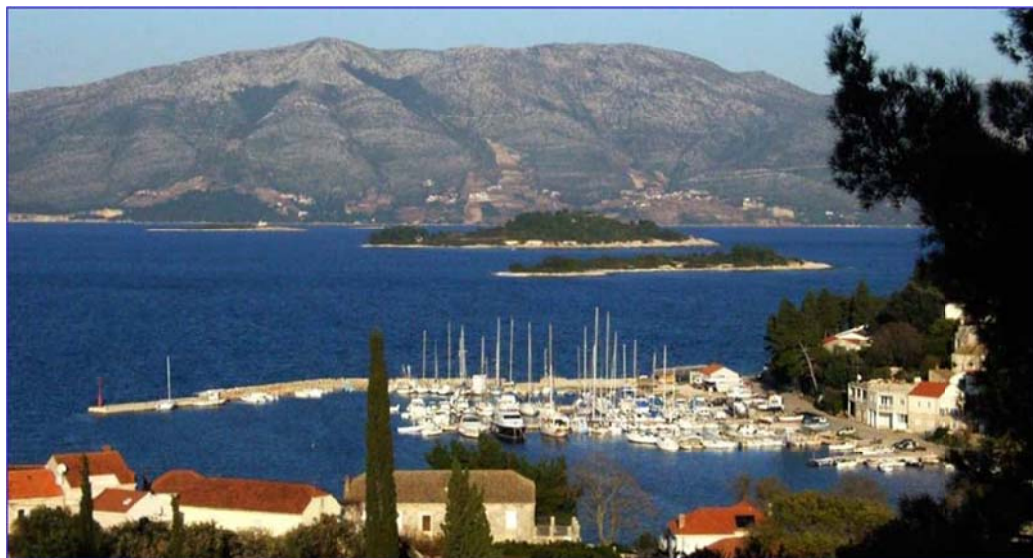
Die allgemeinen, nautischen und weinseligen Details dazu:

Die Südwestseite der Halbinsel Pelješac ist recht langgezogen und es gibt keine größeren Häfen. Wenige und vor allem kleinere Yachten mit nicht zu viel Tiefgang können sich dennoch was aussuchen.

Wer also am Weg nach Korčula eine Rast einlegen will, der könnte evt. in der Bucht **PRAPRATNO** (1) ankern, in **ŽULJANA** (2) eine Kaffeepause einlegen, in **TRSTENIK** (3) den Weinbestand aufbessern, auch nächtigen und die berühmten Tropfen von den Hängen der Halbinsel gleich vor Ort ausgiebig verkosten und erst nach dem Promilleabbau weitersegeln. Hier am Pelješac reifen auf Basis der Rebe Plavac Mali Trauben für den Dingač, den Postup, den Pelješac etc. in herrlichem Rot an den vielen Sonnentagen heran. Wer guten und passenden Wind erwischt und sich anschließend auf eine Bergtour freut, der möge bis **OREBIĆ** (4) durchziehen und dort einen Nachtstopp einlegen. Recht früh am Morgen ist dann ein Aufstieg zum Gipfel des 961 m hohen Sv. Ilija genau richtig (nur für die Sportfexen) – Sonnenaufgang und exzellente Rundumsicht aus der Vogelperspektive werden ohne Aufpreis beigestellt. Zudem kannst du dir für den späteren Besuch in der Stadt Korčula gleich einen guten Parkplatz in der Marina aussuchen, im April könntest du Glück haben und freie Sicht hast du.



LUMBARDA auf Korčula & Inseln davor



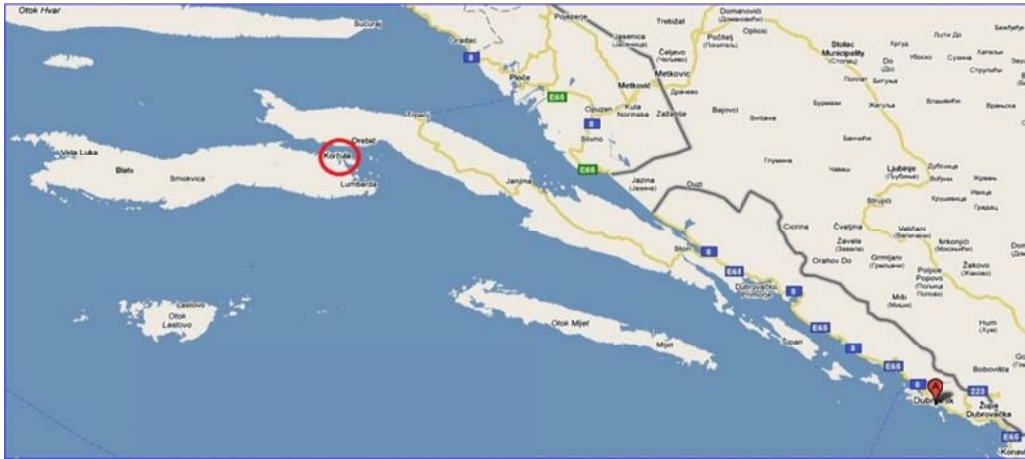
Allgemeine und nautische Hinweise:

Als Vorspann oder etwas stillere Alternative bzw. auch als Ausweiche zur oft überlaufenen Stadt Korčula bietet sich **LUMBARDA** mit seiner kleinen Marina oder auch ein Anker bei den nahe vorgelagerten Inseln an. Die Landschaft im sich auf der Ostseite langsam weitenden Pelješki Kanal ist noch heimelig kleinräumig mit optisch klarer Sichtbegrenzung durch den Sv. Ilija. Lumbarda zeigt sich freundlich, ist mit seinen rund 1000 Einwohnern gut überschaubar und von den Marinapreisen günstiger als die Stadtschwester – Strom, Wasser und Sanitäreanlagen natürlich inbegriffen. Wer die vorgelagerte Inselwelt besuchen will, der findet Ankermöglichkeiten an und zwischen den Eilanden (**VRNIK**, **PLANJAK** und **BADIJA** seien erwähnt) und auch noch in Buchten hin zur Insel Korčula.

Ca.-Entfernungen:

2,5 sm > Stadt Korčula, 17 sm > Polače/Mljet, 32 sm > Šipanska Luka, 45 sm > Marina Dubrovnik

Stadt KORČULA / Insel Korčula



Die Marina Korčula ist oft voll - am Stadthafen wird man verjagt.



Korčula hat, so wie Dubrovnik, Trogir und andere venezianisch geprägte Orte in Dalmatien ein besonderes Altstadt-Ambiente. Zudem erhebt es (zusammen mit Venedig) den Anspruch, Geburtsstadt des berühmten frühen Asienreisenden Marco Polo zu sein (das Elternhaus ist gut eingezwickelt in einer engen Gasse auffindbar). Für Segler der stillen Art ist das belebte und von Touristen praktisch immer bestens befüllte Häusergewirr auf einem kleinen Hügel nicht unbedingt als Traumziel zu sehen, aber für die Flanierer, die Standlschauer, die Shopper, die Einkehrer, für die Freunde von viel Leben und Treiben genau das Richtige. Manche Menschen sind für beide Lebensarten zugänglich, für die empfehle ich als Ausgleich zum Abendrummel eine Morgenwanderung zur Kapelle Sv. Antun. Der Anmarsch geht durch üppige Botanik der mediterranen Vielfalt und die 101 Stufen hinauf machen dich wieder fit. Hier bist du dann allein und die Inselwelt liegt dir zu Füßen. So oder so – wer nicht hier war, der muss einfach einmal hin ins weltberühmte Korčula.

VELA LUKA im Westen von Korcula



Allgemeines und Nautisches speziell für dich:

Für etwas fahrfreudigere Crews kann ab Dubrovnik natürlich auch die Westseite der Insel Korčula noch ein Thema sein, um von dort aus z.B. einmal die etwas abgelegene Insel Sušac zu besuchen und dann nach Lastovo weiter zu kurven. Nicht immer erfreut man sich allerdings als Yacht-Ankömmling des lebhaften Ortes in der tiefen Bucht auf der Westseite der Insel Korčula. Oft werden die Liegeplätze am Kai (mit Murings, Strom und Wasser) von Ausflugsschiffen in Anspruch genommen. Zudem kann auch der Wind ganz schön in den Hafen blasen, das gilt spez. für westliche Lüftchen, aber durchaus auch für Jugo und Bora. Ansonsten findest du hier eine Tankstelle, aber Sanitäres musst du dir in den Restaurants suchen. Solche gibt es in recht guter Qualität. Auch hier ist eine Hafen-Spazierrunde nach Essen und Pelinkovac oder auch davor durchaus empfehlenswert. Ca. 15 sm sind es von hier nach Sušac oder Lastovo oder 30 sm über Sušac nach Lastovo.

Insel LASTOVO & Abstecher SUŠAĆ



Ein paar Infos zu den schon etwas abgelegeneren Eilanden:

SUŠAĆ ist nur sehr spärlich und nur vorübergehend bewohnt. Mit Versorgung darf man dort nicht rechnen und es gibt auch keinen Hafen. Die Ankerplätze sind weitgehend offen, d. h. hier sollte ruhiges Wetter für das Natur-Pur-Erlebnis (sh. oben) herrschen.

LASTOVO ist schon ein anderes Kaliber. Hier hast du einige Auswahl – tiefe, geschützte Einschnitte (Lagos genannt, weil die Italiener hier lange das Sagen hatten) mit Infrastruktur, teilweise als Naturpark deklariert, und auch Häfen samt hoch gelegenen Bergdorf. Nachstehend eine unvollständige Aufzählung:

- 1 / Sv. Mihajlo:** der Anleger für den Ort Lastovo hoch am Berg
 - 2 / Zaklopatica:** Ankerbucht mit einigen Restaurant-Murings
 - 3 / Mali Lago:** der nördliche „See“ zum Ankern und Relaxen
 - 4 / Velji Lago:** der „Südsee“ mit Hotel- und Marina-Betrieb plus Möglichkeiten im Ort UBLI bzw. Jur. Luka
 - 5 / Skrivena Luka** Bucht mit Restaurants und Infrastruktur.
- Dass im April die Restaurants offen haben, darauf wett ich nicht !

Insel MLET auf der westl. Seite



Die Westseite der Insel MLET ist zauberhafte Nationalpark-Region und als solche gebührenpflichtig – 90 Kuna/Pers. wurden 2010 kassiert (Busausflug zum grün eingebetteten Veliko Jezero und Klosterbesuch inkludiert), wobei reine Restaurantbesuche meist als Freikarte toleriert werden.

POMENA und die nahe Umgebung bieten einige Möglichkeiten zum Ankern oder auch an Murings vor Restaurants zu parken.

POLACE bietet mit seiner Bucht eine Reihe von Anker- und Muringplätzen. Nicht alle sind borasicher, aber im April könnte im Hafen des Ortes ev. auch noch ein Platz zu finden sein.



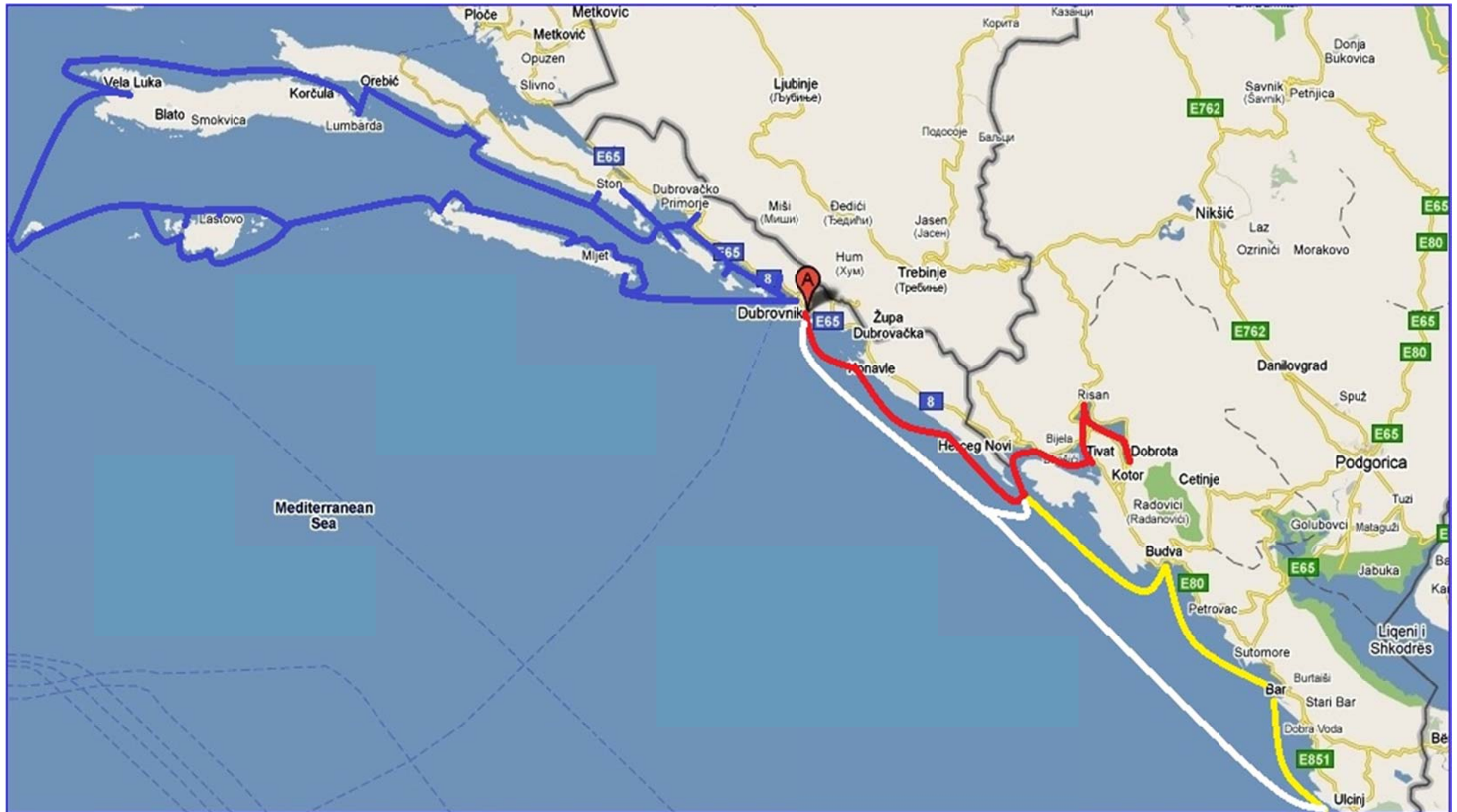
Insel MLET auf der östlichen Hälfte



Die Osthälfte der Insel MLET hält an der Nordküste drei Buchten für uns bereit. Von Westen oder Nordwesten kommend in der Reihenfolge SOBRA, PROŽURA und OKUKLJE. Am Ostzipfel der lang gezogenen Insel sind dann noch einmal zwei Möglichkeiten zum Verweilen, zum einen die PODŠKOLJ und um die Ostecke herum von Süden einfahrend die Bucht SAPLUNARA:

- 1 / SOBRA:** Das ist an sich die „Hauptstadt“ der Insel Mlet, wobei es sich um ein sehr beschauliches, noch ursprüngliches Dorf ohne viel Fremdenverkehr handelt (siehe Bild oben). Am Dorfkai ist wenig Platz, aber Villa Mungos bietet Murings an.
- 2 / PROŽURA:** 2 bis 5 sind Ankerbuchten mit einigen Murings.
- 3 / OKUKLJE:**
- 4 / PODŠKOLJ:**
- 5 / SAPLUNARA**

Nun ist unsere Dubrovnik-Nordwestrevier-Einführung praktisch am Ende angekommen und wir brauchen ab der Saplunara nur mehr rund 18 sm bis zur Einfahrt in die Ausgangsmarina am Ombla-Fluss zurücklegen – der Kurs ist fast genau Ost.



Ende – Mast- & Schotbruch für den YCBS-Cup 2011

YCBS-Cup 2011 – Revierinfo - Dubrovnik-Abschluss

Eine uneigennützige Werbung

Meine kleine Reviereinführung kann natürlich mit umfassend vorhandener Literatur beliebig erweitert und komplettiert werden. Wer das Ganze ohne großen Leseaufwand kompakt und schnell im Griff & Zugriff haben will, dem empfehle ich – und da renne ich bei vielen offene Türen ein – klarerweise das blaue Wunderbüchlein von Karl-Heinz Beständig, jetzt wieder ganz neu als „888 Häfen & Buchten“ für das Jahr 2011/12 herausgekommen (sh. Deckblatt nebenan). Für rund 30 Euro bekommt man hier eine Fülle von Informationen in hoher Aktualität und zudem sind erstmalig alle Seiten in Seekarten-Kolorierung und damit optisch und von der Lesbarkeit ausgehend stark aufgewertet.

Zu beziehen ist der Adriaführer im Fachhandel oder direkt bei Karl-Heinz Beständig, Marienstr. 7. 96332 Pressig, Deutschland, Tel. +49 9265 913240, Fax +49.9265 7250, Email Karl-Heinz.Bestaendig@t-online.de

Damit möchte ich meine Reviervorstellung abschließen und allen Teilnehmern am YCBS-Cup 2011 Mast- und Schotbruch, bestes Wetter, unvergessliche Erlebnisse und natürlich den Sieg (mir auch) bei der Regatta wünschen.

Jänner 2011 - ANTE von der öffentlichen Beiratsstelles des YCBS

Das Original
Kroatien
Slowenien • Montenegro
888 Häfen & Buchten
Hafen- und Ankerplatz-Atlas
Ausgabe 2011/12
kompetent & aktuell
jetzt in Farbe
24. Auflage Karl-H. Beständig

Revier

von Martin Muth

Informationsstelle Mittelmeer der Kreuzerabteilung des DLR

Montenegro

Porto Montenegro

In der südlichen Adria kann man in der neuen Supermarina Porto Montenegro, die sich bei Tivat in der Naturbucht von Kotor befindet, steuerfrei tanken. Die Tankstelle am Hauptsteg der modernen Marina ist rund um die Uhr geöffnet. Yachten, die einen Tankstopp planen, können bis zu 24 Stunden im Porto Montenegro liegen. Außerdem ist es möglich, in Porto Montenegro einzuklarieren.

Infos findet man unter www.portomontenegro.com.

Kroatien

Kleine Häfen, große Rechnung

Preiswert Festmachen beim Segeln in kroatischen Gewässern, das war gestern. Mittlerweile langen aber selbst kleine Anlegestellen kräftig zu und lassen dabei Komfort als Gegenleistung vermissen. Selbst saisonale Unterschiede bei den Preisen gibt es kaum noch. Die Suche nach Alternativen wird immer schwieriger.

Jachtklub Orsan in der Hafenbucht Gruz, Dubrovnik. Ein rundes Dutzend Anlegestellen für Segel- und Motorboote hält der kleine Verein schon seit Jahren bereit, vis-à-vis der Anlegestellen für Fähren und Kreuzfahrtschiffe, wo sich auch die Behörden fürs Ein- und Ausklarieren befinden. Waren es 2003 noch 13 Kuna (ca. 1,80 Euro) pro m, die der Klub für seine Gastplätze berechnete, so hat sich der Kurs bis heute etwas mehr als verdoppelt, sodass für ein Segelboot zwischen 10,50 und 11 m Länge umgerechnet 40 Euro fällig werden. Wasser und Strom eingeschlossen. Duschen gibt es nicht und nur eine Toilette jeweils für Frauen und Männer. Damit nicht genug des Unbills: Der Schwell vorbeifahrender Ausflugsschiffe ist geradezu unerträglich geworden.

Damit ist der Jachtklub keine preiswerte Alternative mehr zur ACI-Marina am Ombla-Fluss, wo man im Sommer stolze 64 Euro für eine Yacht der beschriebenen Größe auf den Tisch des Hauses legen darf. Und der berühmten Altstadt Dubrovniks ist man vom Jachtklub Orsan aus nur auf den ersten Blick näher. Auch aus dem Stadtteil Lopud nimmt man besser den Bus bis zur Endstation am Pile-Tor.

Neben Jachtklubs galten vor ein paar Jahren auch noch die Stadthäfen Kroatiens als vergleichsweise preisgünstig. Doch die Gebührenstaffel für die Stadthäfen in der Gespanschaft Split, zu der neben Komiza auf der Insel Vis auch die Häfen auf den Inseln Korcula und Hvar zählen, spricht andere Bände. 30 Kuna (4,12 Euro) pro m werden für Yachten zwischen 10 und 15 m Länge erhoben, darüber sogar je nach Länge 35 bzw. 40 Kuna. Wasser und Strom kosten separat weitere 50 Kuna (6,86 Euro).

Letzteres ist beim privaten Betreiber der Liegeplätze in Vis auf der Nordseite der Insel Vis schon enthalten, dort wird aber für die Benutzung der Duschen und Toiletten kassiert. Somit kommt ein Boot bis 11 m auf 45 Euro.

Anders als zum Beispiel im ebenfalls teuren Italien mit seinen großteils schlecht bis gar nicht ausgestatteten Anlegestellen und Marinas im Hinblick auf sanitäre Einrichtungen sind die kroatischen Häfen mehr und mehr dazu übergegangen, Liegeplatzpreise ohne Saisonstaffel zu erheben. Also schon im April oder noch im Oktober wird der volle Satz verlangt.

Das schreit nach Alternativen. Zwar gibt es schon ca. 50 konzessionierte Bojenfelder in den kroatischen Küstengewässern, auf denen selbst von Ankerliegern kassiert werden darf, doch es gibt daneben auch noch viele Ankerbuchten, in denen keine Gebühren eingefordert werden dürfen und werden.

S.35

yacht Info 4/2010

